

FEHMARNSCHESES TAGEBLATT

Amtliches Veröffentlichungs-Organ der Stadt Fehmarn und des Kreises Ostholstein

Jahrgang 161, Nr. 216

Mittwoch, 14. September 2016

Einzelpreis 1,10 €



SPRUCH ZUM TAGE

Das Ärgerliche am Ärger ist, dass man sich schadet, ohne anderen zu nützen.

Kurt Tucholsky

KNUST-WETTER



Tag 25°
Nacht 15°
sonnig und warm

Die Sonne scheint von einem nahezu wolkenlosen Himmel. Die Temperaturen liegen nachts um 15 Grad und steigen im Laufe des Tages auf 25 Grad. Der Wind weht schwach aus Ost.

➔ Menschen und Medien



Mit der Drohne über die Brücke

Seit gestern ist eine Einheit der DB Sicherheit der Deutschen Bahn auf Fehmarn im Einsatz. Die Mitarbeiter Mario Finkbeiner und Sven-Oliver Schnorr sind extra aus Frankfurt/Main angereist, um für die Deutsche Bahn die Fehmarnsundbrücke mit Multicoptern (Drohnen) zu erfassen. Aus diesen Aufnahmen wird ein hochgenaues 3-D-Modell der Brücke erstellt. Dieses Modell dient anschließend Bau- und Erhaltungsplanungen. Im Rahmen des Programmes Bahn 4.0 digitalisiert die DB AG zunehmend ihre Bauwerke und Brücken und bedient sich dabei dieser Technik. Die Arbeiten zur fotografischen Erfassung der Brücke dauern noch bis morgen an. ■ Foto/Text: DB Sicherheit GmbH

GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

Heute vor 115 Jahren organisierte der Ostpreuße Eugen Sandow in der Londoner Prinz-Albert-Hall den ersten Bodybuilding-Wettbewerb der Geschichte. Zwölf Teilnehmer stritten um die Ehre, diesen Wettbewerb zu gewinnen. Mit Sandow setzte sich ein am Schönheitsideal orientierter Körperkult durch, der sich zunächst wegen der damit verbundenen Nacktheit am Schönheitsideal der Antike orientierte. Antike Statuen wurden ausgemessen, um gleiche Muskelproportionen zu erhalten. Ihr FT-Team

HEUTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN: IS-Verdächtige mit Bezug zu Paris festgenommen.

POLITIK: Juristentag: Wer die Eltern sind, muss neu geregelt werden.

BLICK IN DIE WELT: Osterinsel versinkt im Müll.

KONTAKT

FEHMARNSCHESES TAGEBLATT

Gertrudenthaler Straße 3

23769 Fehmarn

Zentrale: 04371/86750

Fax - Verlag: 04371/867550

Fax - Redaktion: 04371/867540

E-Mail: redaktion@fehmarntageblatt.de

Anzeigen:

Manfred Grell 04371/867520

E-Mail: technik@fehmarntageblatt.de

Zustellung:

Britta Steenbock 04371/867521

E-Mail: verwaltung@fehmarntageblatt.de

Redaktion:

Andreas Höppner 04371/867515

Nicole Rochell 04371/867519

Laura Oswald-Jüttner 04371/867516

Lars Braesch 04371/867518

Anzeige

Ihr Kompetenzteam fürs Dach
DÄCHER-VON HAYE
OLDENBURG
Tel. 04361/2123
Fax 04361/2151
www.haye-dach.de

„Die Kunden fordern das ein“

Während der Sommer noch mal Fahrt aufnimmt, liegen schon Weihnachtssüßigkeiten in den Supermärkten

Von Laura Oswald-Jüttner

FEHMARN ■ Ja, es ist tatsächlich schon Mitte September. Das scheint aber Petrus noch niemand verraten zu haben. Die aktuellen Temperaturen von annähernd 30 Grad hätte sich Fehmarn durchgängig ab Juni gewünscht. Egal, meint mancher, laue Spätsommerabende haben auch was für sich. Und während die einen ob der Hitze stöhnen und die anderen sich am Strand in der Sonne aalen oder in die Ostsee hüpfen, türmen sich in mehreren Supermärkten und Discountern schon Spekulatius, Dominosteine, Lebkuchen und Christstollen. Warum um alles in der Welt jetzt schon? Ganz klare Antwort von allen Seiten: „Die Kunden fordern das.“

Gestern Nachmittag im Edeka Jens Markt in Burg: Kurz hinter den Obst- und Gemüseregalen stehen die Paletten mit den winterlichen Leckereien. „Glauben Sie mir, das hier ist innerhalb von ein paar Tagen verkauft“, sagt Marcel Kablau, stellvertretender Marktleiter lapidar. Man mag es eigentlich nicht wirklich glauben,

wenn draußen Hochsommer herrscht. Im Büro erklärt Marktleiter Eugen König: „Es ist tatsächlich so, dass die Leute die Sachen kaufen, wenn sie da sind.“ Edeka spreche eine Empfehlung aus, wann mit dem Verkauf der Weihnachtssüßigkeiten begonnen werden soll. Dieses Jahr sei diese sogar etwas später gekommen als die Jahre zuvor. „Außerdem“, so König weiter, „bin ich alleine letzte Woche dreimal von Kunden angesprochen worden, die Spekulatius und Lebkuchen kaufen wollten.“ Es habe sich gezeigt, dass die Nachfrage ab Ende August groß sei. Sobald ein Geschäft mit dem Verkauf beginne, fordere die Kundschaft das auch im Jens-Markt. König und Kablau selbst verzichten bei der aktuellen Witterung aber nach eigenen Angaben noch zu gerne auf die schweren Süßigkeiten. „Erst wenn es kälter wird“, lachen sie. Weihnachtsmänner und Christbaumkugeln aus Schokolade kommen übrigens erst in ein paar Wochen in den Verkauf.

Auch im Aldi-Regionall-



Spätsommer, Sonne, Dominosteine und Co.? In diesem Fall nur für ein Foto. Chantal Vallender und Benedikt Franke (li.) machten den Spaß mit und posierten im Sommerdress mit Winternascherei, die schon bei Edeka Jens erhältlich ist. Gekauft haben es die Urlauber aus der Nähe von Duisburg aber nicht, dazu ist es ihnen noch zu warm. Genauso sieht es Marcel Kablau (re.). ■ Foto: Oswald-Jüttner

ger Scharbeutz, von wo aus die Filialen auf Fehmarn beliefert werden, erklärte gestern eine Mitarbeiterin, dass sowohl die Konzernspitze als auch die Kunden den frühen Verkauf von Printen und Co. anregen. Dass viele Verbraucher meinen, die Süßigkeiten

seien irgendwie jedes Jahr eher erhältlich, halte sie nur für individuelle Wahrnehmung. Bei Aldi sei seit Jahren spätestens Anfang September Zeit für Weihnachtsnaschereien. „Es wird gekauft“, bekräftigte die Mitarbeiterin.

Wer enttäuscht ist, dass

bei Netto und Lidl noch keine Christstollen in den Regalen warten, sei versichert, dass es nicht mehr lange dauern kann. Beide Discounter rechnen in kurzer Zeit mit dem Verkaufsstart, wie Mitarbeiter gestern gegenüber dem FT angaben.

14 000 Einwendungen gegen den Tunnel

Karin Neumann: „Land und Femern A/S müssen jetzt immensen Widerstand gegen die Beltquerung erkennen“

FEHMARN ■ Die Zahl der Widersprüche gegen das Bauprojekt Belttunnel, die bei der Landesregierung in Kiel eingegangen sind, scheint die allgemeinen Erwartungen weit zu übertreffen.

Nach Schätzung der „Beltretter“ sollen es etwa 14000 sogenannte Einwendungen gegen die Feste Fehmarnbeltquerung sein, wie die „Beltretter“ in aktueller Pressemitteilung schreiben. Hinzu kommen die jetzt mehr als 86000 Unterzeichner einer aktuell laufenden

Online-Petition gegen das Mammut-Projekt.

Karin Neumann, Sprecherin der „Beltretter“: „Das ist ein unfassbar starkes Ergebnis und Signal. Wir vermuten aber, dass die Landesregierung versuchen wird, diese Zahl kleinzureden, und dabei auf die vielen vorformulierten Muster-Einwendungen verweisen wird. Das würde erneut belegen, wie wenig ernst die Landesregierung die Wähler nimmt. Kaum jemand hätte in der kurzen Frist 26 Aktenordner durcharbeiten

und dann selbst eine dezidierte Einwendung aufsetzen können. Es ist nur legitim, dass besorgte Bürger dann auf angebotene Hilfe zurückgreifen, um ihre Sorgen, ihre Ängste und ihren Widerstand mitzuteilen.“

Die „Beltretter“ und andere Kritiker wie der NABU hatten zuvor gemutmaßt, der Kieler Verkehrsminister Reinhard Meyer (SPD) habe die Einwendungsfrist absichtlich in die Ferien- und Sommerzeit gelegt, um die Zahl der Einwendungen so gering wie

möglich zu halten. Gleichzeitig ermutigen die „Beltretter“ die Mitarbeiter beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV), ihre Aufgabe und Verantwortung weiter ernst zu nehmen und sich nicht unter politischen Druck setzen zu lassen.

Der LBV als Prüfbehörde habe eine hohe Verantwortung gegenüber den Schleswig-Holsteinern und dürfe sich nicht als Werkzeug der dänischen Tunnelplaner missbrauchen lassen, so die „Beltretter“.

Die dänische Planungs-gesellschaft Femern A/S sowie die schleswig-holsteinische Landesregierung sollten jetzt anerkennen, dass der Widerstand gegen das „unsinnige, unwirtschaftliche und der Region sowie der Umwelt schweren Schaden zufügende Megaprojekt“ immens ist. Es gehöre infrage gestellt und neu überdacht. Karin Neumann: „Die Landesregierung sollte erkennen, dass die Belt-tunnel-Frage jetzt wahlkri-tisch wird.“ Am 7. Mai 2017 sind Landtagswahlen. ■ loj